

BILD > Politik > Inland > Erste Umfrage seit den Demos: Größter AfD-Absturz seit zwei Jahren

NUR FÜR ABONNENTEN VON

Erste Umfrage seit den Demos

Größter AfD-Absturz seit zwei Jahren

Eine Gruppe gewinnt massiv dazu



Müssen das größte Umfrage-Minus seit zwei Jahren einstecken: die AfD-Chefs Tino Chrupalla (48) und Alice Weidel (44)

Foto: Kay Nietfeld/dpa

TEILEN TWITTERN SENDEN

BILDPLUS-ARTIKEL VERSCHENKEN

23.01.2024 - 05:47 Uhr

Artikel anhören 1x -02:55

Bewerten Sie diese Funktion >

Diese Umfrage schmeckt den AfD-Chefs Alice Weidel (44) und Tino Chrupalla (48) überhaupt nicht! Nach dem großen Demo-Wochenende gegen Rechtsextremismus (Hunderttausende waren auf Deutschlands Straßen unterwegs) muss die AfD eine heftige Schlappe einstecken: Im aktuellen INSA-Meinungstrend für BILD verliert die Rechtsaußen-Partei 1,5 Prozentpunkte, fällt von 23 auf 21,5 Prozent. Es ist das größte Umfrage-Minus für die AfD seit fast zwei Jahren!

LESEN SIE AUCH



Weidel: Deutschland soll über EU-Austritt... AfD plant den „Dexit“

In ganz Deutschland gehen Abertausende auf die Straßen ...



Top-Historiker rechnet ab AfD ist existenzbedrohend für...

Die AfD-Pläne gefährden Deutschlands Wirtschaft und...

Nur für kurze Zeit

MEINE KARTE. MEIN 75 € BONUS.

Jetzt beantragen

ANZEIGE

Meinungsforscher und Insa-Chef Hermann Binkert ordnet ein: „Die Demos gegen die AfD werden von 37 Prozent der Deutschen unterstützt. Sie zeigen Wirkung. Die AfD bleibt aber mit acht Punkten Abstand zur SPD zweitstärkste Kraft. 57 Prozent können sich grundsätzlich gar nicht vorstellen, die AfD zu wählen.“

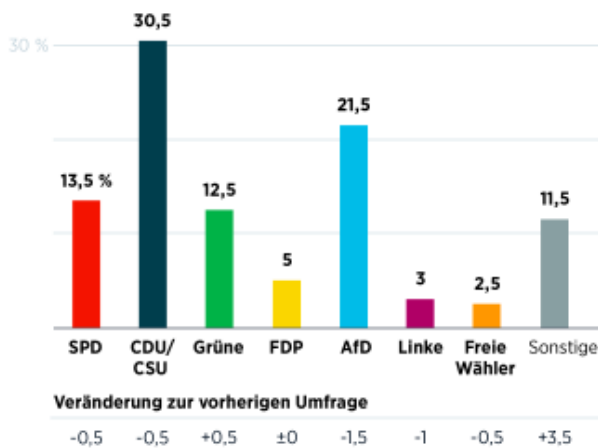
Allerdings: Die Ampel-Koalition profitiert NICHT vom Minus der AfD. Die Regierung von Kanzler Olaf Scholz (65, SPD) kommt nur noch auf 31 Prozent. Sie liegt damit 21 Prozentpunkte hinter ihrem Ergebnis bei der Bundestagswahl 2021.

Über den kräftigsten Zuwachs können sich die sonstigen Parteien freuen (plus 3,5 Prozentpunkte auf auf 11,5 Prozent). Dazu zählt u. a. das „Bündnis Sahra Wagenknecht“ (BSW).

SONNTAGSFRAGE

AfD verliert nach Demos

Umfrage vom 19.-22.1.2024 (2006 Befragte)



Info.BILD.de | Quelle: Insa-Meinungstrend | Maximale Fehlertoleranz: +/- 2,5 Prozentpunkte

ANZEIGE

Die Kanzler-Partei SPD (13,5 Prozent) verliert im Vergleich zur Vorwoche einen halben Prozentpunkt. Die FDP bleibt bei fünf Prozent. Von den Ampel-Parteien können sich nur die Grünen um einen halben Punkt verbessern (12,5 Prozent).

Auch die Ampel-Chefs bleiben im Beliebtheitsranking auf den unteren Plätzen: Kanzler Scholz auf Platz 18, Finanzminister Christian Lindner (45, FDP) auf Platz 15, Wirtschaftsminister Robert Habeck (54, Grüne) auf Platz 14.

► CDU und CSU (30,5 Prozent) und Freie Wähler (2,5 Prozent) verlieren im Vergleich zur Vorwoche jeweils einen halben Prozentpunkt. Und die Linkspartei entfernt sich immer weiter von der Fünf-Prozent-Hürde, muss einen Punkt abgeben und fällt auf drei Prozent.

LESEN SIE AUCH



Riesige Kundgebungen, aber ...

Kriegen die Mega-Demos die AfD klein?

Deutschland zieht es auf die Straße! Hunderttausende demonstrierten am Wochenende bund...

Regierung nur mit Union möglich

Regierungsfähige Mehrheiten gibt es bei Koalitionen der Unions-Parteien: Eine Deutschland-Koalition aus CDU/CSU, SPD und FDP käme auf 49 Prozent. Eine Jamaika-Koalition aus CDU/CSU, Grünen und FDP auf 48 Prozent. Eine Kenia-Koalition aus CDU/CSU, SPD und Grünen auf 56,5 Prozent.

Für den INSA-Meinungstrend im Auftrag von BILD wurden vom 19. bis zum 22. Januar 2024 insgesamt 2006 Bürgerinnen und Bürger befragt. Die maximale statistische Fehlertoleranz liegt bei +/- 2,5 Prozentpunkten.

[Fehler im Artikel gefunden? Jetzt melden.](#)